

Öffentliche Führungen Dauer ca. 1 Stunde
Sonntag, 8. September 2019 und 6. Oktober 2019
jeweils um 11:15 Uhr,
Samstag, 26. Oktober 2019 17:00- 17:30 Uhr (zur
Kronberger Kulturnacht)
Gebühr 2,00 € zzgl. Eintritt

Führungen für private Gruppen oder Schulklassen
auch in englischer und französischer Sprache nach
Vereinbarung.

Kunst für Kinder

Samstag, 7. September 2019 und 19. Oktober 2019
jeweils 16:00 bis 17:30 Uhr, Eintritt frei.

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl bitte anmelden
unter paedagogik@kronberger-malerkolonie.com

Vortrag

Winfried Skrobek: „Die Welt der Farben“,
Donnerstag, 17. Oktober, 19:00 Uhr.
Der Frankfurter Künstler Winfried Skrobek führt uns in
seinem Vortrag heraus aus dem alltäglichen
Selbstverständnis in eine geheimnisvollere Welt der
Farben, die im Alltag meist unbemerkt bleibt.
Eintritt frei. Anmeldung erbeten.

MUSSECCO = Museum und Prosecco

Tauchen Sie ein in faszinierende Landschaften, Porträts
und Stillleben und erfahren Sie kurzweilig und
unterhaltsam beeindruckende Details zu einer der
bedeutendsten Malerkolonien Europas und der
Frankfurter Künstlergesellschaft.
Mit Dr. Astrid Gräfin von Luxburg vom
Veranstaltungsservice Kultur-Erlebnis.
Am 12. Oktober 2019, von 15:00 bis 16:30 Uhr.

Gebühr 16.00 €, inkl. Eintritt, Prosecco, Wasser, Saft,
Salz-Snacks, Moderation und Führung.

Aufgrund begrenzter Teilnehmerzahl bitte telefonisch
anmelden unter 0176 5122 3163



Villa Winter



Museum
Kronberger
Malerkolonie



Veranstalter

Stiftung Kronberger Malerkolonie und
Museumsgesellschaft Kronberg e. V.
Heinrich-Winter-Straße 4a
61476 Kronberg im Taunus
Tel. 06173-92 94 90

www.kronberger-malerkolonie.com
info@kronberger-malerkolonie.com

Folgen Sie uns auf Facebook
[@museumkronbergmalerkolonie](https://www.facebook.com/museumkronbergmalerkolonie)

Öffnungszeiten

Mittwoch 15:00 - 19:00 Uhr
Samstag 12:00 - 18:00 Uhr
Sonn-/Feiertage 11:00 - 18:00 Uhr

Eintritt

Pro Person 5 €, ermäßigt 4 €, Familien 10 €
Kinder bis 12 Jahre und Mitglieder frei
mittwochs ab 17 Uhr freier Eintritt

Mit freundlicher Unterstützung

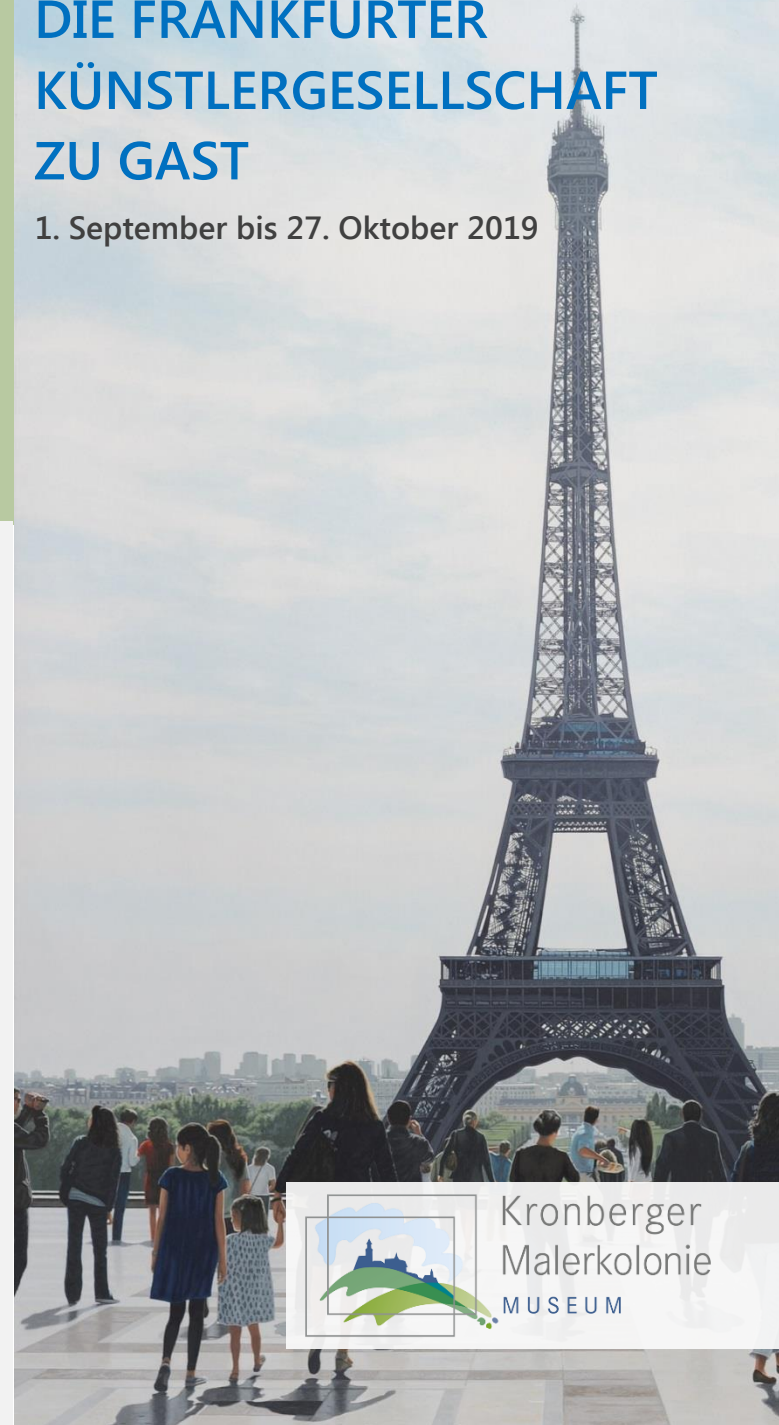



LISELOTT UND KLAUS RHEINBERGER STIFTUNG

Text: Claus Delvaux, Sonja Walentin M.A.
Gestaltung: Sonja Walentin M.A.

DIE FRANKFURTER KÜNSTLERGESELLSCHAFT ZU GAST

1. September bis 27. Oktober 2019



Claus Delvaux, Good Times In The City 4, 2012, Gouache/Acryl auf Karton



Michael Siebel, *Ohne Titel*, Sandstein, 41 x 25 cm



Joerg Eyfferth, *Glas 183*, 2009, Öl auf Leinwand, 100 x 150 cm



Barbara Dickenberger, *No Exit Possible II*, 1979/2019, Fine Art Print, 30 x 40 cm

Die Frankfurter Künstlergesellschaft gehört zu den ältesten noch aktiven Künstlervereinigungen der Welt. Sie wurde 1857 gegründet und hatte im Laufe ihrer Geschichte über 700 Mitglieder, darunter viele namhafte Künstler wie Philipp Veith, Edward Jakob von Steinle, Johann David Passavant oder Moritz David Oppenheim, deren Arbeiten u.a. im Städel-Museum zu sehen sind. Auch viele Künstler der Kronberger Malerkolonie wie Anton Burger, Wilhelm Trübner, Otto Scholderer und Carl Morgenstern waren Mitglieder der Frankfurter Künstlergesellschaft.

Bis 1914 entwickelte sie sich rasch zur einflussreichsten Künstlervereinigung der Region. Auch das Aufkommen neuer Kunstrichtungen gegen Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde von ihren Mitgliedern mitgetragen und fand seinen zeitgemäßen Widerhall bei ihren traditionell wie progressiv arbeitenden Künstlern.

Die nationalsozialistische Diktatur bereitete dieser von Vielfalt und Gegensätzlichkeit geprägten Künstlerszene allerdings ein radikales Ende.

Während des schwierigen Anfangs nach dem Zweiten Weltkrieg kam es in den 1950er Jahren wie zuvor schon in der Weimarer Republik erneut zur "Fronten-Bildung": Die figürlich-gegenständliche Kunst stand der abstrakt-gegenständlichen gegenüber, die nun auch in den Augen der internationalen Öffentlichkeit als die "zeitgemäße" angesehen wurde.

Doch seit jeher war es der Grundsatz der Frankfurter Künstlergesellschaft, künstlerische Kompetenz nicht einer bestimmten Kunstform oder Kunstmode zu unterwerfen. So wie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Vertreter der abstrakten Kunst mit den Verfechtern der Gegenständlichkeit eine sich gegenseitig befruchtende Gemeinschaft bildeten, bewegen sich auch die heute ausgestellten Arbeiten der aktiven Mitglieder zwischen Realismus über einen zeitgemäßen Naturalismus zur freien Interpretation bis hin zur Abstraktion. Hohe künstlerische Qualitätsansprüche und ein freundschaftlicher Umgang innerhalb des Vereins haben bis heute Vorrang gegenüber einer Vereinheitlichung des künstlerischen Schaffens. Vielleicht ist dies das Geheimnis für das lange Bestehen dieser Künstlervereinigung.

Es stellen aus:

Heidi Böttcher-Polack
Claus Delvaux
Barbara Dickenberger
Joerg Eyfferth
Inge Helsper-Christiansen
Norbert Komorowski
Martin Konietzschke
Matthias Kraus
Uli Mai
Klaus Puth
Mojgan Razzaghi
Achim Ribbeck
Michael Siebel
INK Sonntag-Ramirez Ponce
Clemens Strugalla
Nicolas Vassiliev
Andreas Wald
Hermann zur Strassen †2019
und als Gast Yuriy Ivashkevich